

Was treibt DICH an?

(Impuls zum 28. Sonntag im Jahreskreis B – 13. Oktober 2024)



Der 28. Sonntag im Jahreskreis B weist uns Christen auf einen sehr verbreiteten Umstand hin, den JESUS aber ausräumen möchte, indem ER sehr deutlich sagt, „was Sache“ ist.

Es geht um die „Inneren Antreiber“, um das, was mich auch auf geistlich-religiösem Gebiet, in meinem Glauben antreibt bei Denken, Handeln und Reden leitet.

Im **Evangelium** hören wir zunächst von einem reichen Jüngling, der zu JESUS kommt und Ihn nach seinem TUN zur Erlangung des ewigen Lebens fragt. Hier bekommen wir eine Erinnerungshilfe zu den Zehn Geboten, die JESUS (indirekt) alle aufzählt. Der junge Mann erfüllt die Gebote – seiner Meinung nach (und könnte daher von den Juden als Gerechter betitelt werden). Nach Auffassung der Juden reicht das aus, um sich den Himmel zu verdienen.

Nicht jedoch bei JESUS, ER sieht tiefer, wenn ER den jungen Mann genau anschaut, in Sein Herz schaut und da etwas entdeckt, das Ihn zu der folgenden Forderung kommen lässt: „Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!“ (Mk 10,21) ... Hoppala ...

Was treibt JESUS dazu, eine solche Forderung aufzustellen, die (weit) über die Forderung und Vorstellung der Juden hinausgeht? Warum stellt ER gerade diese Forderung auf?

Wenn JESUS das Herz des Mannes anschaut, dann erkennt ER darin, dass dieser sich aus eigener Kraft das Himmelreich verdienen will. Das funktioniert aber nicht: mit Irdisch-Endlichem sich das Ewige verdienen zu wollen. Das Ewige ist ein Geschenk, das man (jeder!) sich NIEMALS verdienen kann, schon gar nicht mit irdischen (geistlichen) Leistungen. Diese Fehleinschätzung kommt sicher nicht von GOTT! Ich bin fast schon geneigt, zu sagen, sie kommt vom teufel, der dem Menschen damit die Chance verbaut, in echter Freiheit zu leben und GOTT zu dienen.

Und weil auch Petrus im Folgenden diese Fehleinschätzung in sich trägt („Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.“ [Mk 10,28]), muss JESUS konkreter werden: „Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, * wird das Hundertfache dafür empfangen. Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser und Brüder, Schwestern und Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.“ (Mk 10,29f) Der aufmerksame Leser / Zuhörer hat gemerkt, dass bei der Aufzählung JESU bei zweiten Mal der VATER fehlt. Den VATER gewinnt der Gläubige mit der Anerkennung der Autorität GOTTES und dem Beugen unter Seine Herrschaft. Daher benötigt er hier auf Erden keinen Vater mehr, der Himmlische VATER reicht aus!

Die Aussage JESU deckt sich auch mit dem, was als Erfahrung des Beters der **ersten Lesung**, wahrscheinlich König Salomo, aussagt ist: die Weisheit (GOTT selbst) allem anderen vorzuziehen ist besser und wertvoller als jeder irdische Reichtum. Dieser ist vergänglich, jene bleibend bis in Ewigkeit! Und trotzdem gilt zusätzlich: „Zugleich mit ihr kam alles Gute zu mir, unzählbare Reichtümer waren in ihren Händen.“ (Weish 7,11) Entscheidend sind die Prioritäten und das, was das Herz des Menschen leitet.

Wenn wir jetzt noch die **zweite Lesung** (Hebr 4,12-13) dazulegen – „Lebendig ist das Wort Gottes, wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert; es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, von Gelenken und Mark; es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens; * vor ihm bleibt kein Geschöpf verborgen, sondern alles liegt nackt und bloß vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft schulden.“ – dann müssen wir zum einen sagen, dass Sich die hier genannte Wahrheit durch das „Wort Gottes“ wohl beim jungen Mann bestätigt bzw. gezeigt hat und dass es sich zum anderen auch heute noch immer wieder auch bei uns zeigt. Wir müssen eigentlich nur aufmerksam sein und daran denken, dass GOTT IMMER nur Gutes für uns vorhat! Wir verstehen diese Güte GOTTES nicht immer, dürfen uns dann aber zu einem „Wozu?“ durchringen, adressiert an GOTT selbst. ER wird uns darauf Antwort geben!

Interessant und weitere Erläuterungen gibt immer auch Dr. Nina Heereman in ihrem YouTube-Kanal Mini Kat. Die Lehre zum heutigen Sonntag ist [hier](#) zu finden. Sie hat einen ein wenig anderen Schwerpunkt, der aber das hier Gesagte gut ergänzt ...

Ich wünsche allen Lesern herzlich GOTTES reichen Segen!